**Zeitschrift:** Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u.

Belehrung

**Band:** 2 (1902)

Heft: 28

**Anhang:** Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 28

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 28.



## Zur gefl. Beachtung.

Diejenigen unter unsern Abonnentinnen, welche in die Sommerferien gehen und dennoch die Schweizer kath. Frauenzeitung lesen möchten, wollen uns gefl. ihre Adresse angeben, wohin und wie lange wir ihnen das Blatt zusenden sollen. Die Zusendung der Zeitung an die ge= wohnte Adresse erleidet dadurch keine Unterbrechung und bitten wir unsere werten Ceserin= nen, die doppelt erhaltenen Aummern zur Weiterempfehlung unserer Frauenzeitung benützen zu wollen.

Die Expedition.



### für's Haus.

Mittel gegen Durchliegen der Kranken. Pohen's Hausfreund bringt gegen das schmerzhafte Durchliegen der Kranken solgendes Mittel:
Man übergießt 6—8 Quittenkerne mit etwa 2 Eglöffel voll Basser, läßt sie so lange stehen, die ein schleimiger Sast entsteht und überpinselt täglich 2 mal die gerötete Stelle am Kreuzwirdel wodurch die Köte bald entsernt, die Haut gefärkt und dem schwecklichen Durchliegen vorgebeugt wird. Selbst wenn schon vourde Stellen entstanden sind, wird in den meisten Fällen Heilung exposgen.
Teophita. Teophila.

"Miteser". Ein einsaches Mittel, um die sog. "Miteser" (Hautsausschlag) unschädlich zu vertreiben, ist das öftere Waschen mit Wasser, in dem Sellerieblätter eingeweicht waren und das Nachwaschen mit reinem Wasser.

#### Barten.

Das Befampfen der Blattläufe am Rofenftrand. Durch fraftige Ernährung der Pflanzen wird den Blattläusen vorgebeugt. So gibt man den Rosen im Sommer und Herbst träftige Düngung von Jauche- und Nahrsalzgüsse; das Laub wird häusig mit reinem Basser besprist.

Ein Schutzmittel ift auch folgendes: man beftäubt die Rosen

ichon im Frühling mit Schwefelblütchen, nachbem sie erst mit Wasser besprist wurden, wodurch der Schwefelbesten, nachbem sie erst mit Wasser besprist wurden, wodurch der Schwefel besser anhaftet.

Der: die Pssanzen werden abends mit Absud von Tabak besossen und andern Morgen mit frischem Wasser abgehült. Tabaksand hat außer seiner leichten Anwendung den großen Vorzug, einerseits sir die Wklanzen unschäblich zu sein und anderseite yat außer seiner leichten Anwendung den großen Solzauf, einerseits für die Pslanzen vollkommen unschädlich zu sein und anderseitst töllich auf die Blattsäuse zu wirken. Das leberstreuen geschieht am besten früh morgens, so lange der Tau noch auf den Pslanzen liegt, wodurch der Tadak besser haften kann.
Ein einsaches Mittel ist auch die Schmierseise. In 1 Liter heis hem Wasser wire könt dem Sandvoll Schmierseise unter beständigem Umstähren aufgelsch Dereich winner man eine Kaud voll des entstandenen

rühren aufgelöst. Darauf ninmt man eine Hand voll des entstandenen Seisenschaumes und zieht die befallenen Zweige durch die Finger. Jede Blattlaus, die von diesem Schaum benetzt wird, geht zu Grunde. Ost wirkt auch beim Befall der Rosen mit Blattläusen schon das allabendliche Besprißen mit Wasser. Prakt. Fatgeber.

#### Rüche.

Kirschennus. Die Kirschen werden ausgesteint, mit Wasser und genügend Zucker aufs Feuer gesetzt und 10—15 Win. gebocht. Unter-bessen werden für 1 Psund Kirschen 2 schwache Eklössel Wehl mit Wilch zu einem dünussüssigen Teig angerührt. Dieser wird dann in die weichgekochten Kirschen eingerührt. Man läßt nun alles noch eine Zeit lang auf nicht zu ftarkem Feuer weiter kochen. Vor dem Unrichten gibt man in Butter gebackene Brotwürfelchen in das Mus und ferbiert es fofort.

Riridentudlein. Lirichen mit Stielen werden gewaschen, zu 10-12 in Büschelchen gebunden, in Backteig gewendet und in heißer Butter schwimmend gebacten.

Riridenmarmelade. Die Kirschen werden ausgesteint, mit Wein und Wasser einige mal aufgekocht und dann durch's Sieb gedrückt. Auf 1 Kilo Mark gibt man 750 Gramm Zucker und kocht beides zusammen, bis die Warmesade gallertartig vom Lössel tropst. Man füllt sie in Cläser ober Töpse, gibt ein mit Kirschwasser getränktes Bapier darüber und verbindet den Tops

Kirschenomelette. Man macht einen guten Omesettenteig, gibt einige Hand voll ausgesteinte Kirschen, 2—3 Splössel Jucker, einen Messerpitz Jimmt dazu. In die Omesettenpsanne gibt man Butter, läßt sie heiß werden, gießt den Teig hinein, läßt auf einer Seite backen, kehrt die Omesette sorgfältig und bäckt sie auf der andern Seite. If sie angerichtet, so wird Jucker und Jimmet darüber gestreut geftreut. Sr. M. M.

Erdbeetsaft, Erdbeermein. Erdbeersaft zeigt das volle Aroma frijcher Erdbeeren und kann namentlich zu Saucen und Bowlenfricher Erdbeeren und kann namentlich zu Saucen und Bowlen-bereitung bermendet werden zu einer Zeit, wo frische Erdbeeren gar nicht oder nur zu sehr hohen Preisen zu haben sind. Zur Gewinnung desselben dienen Walds, Wonats- und Ananas-Erdbeeren, welche alle sehr aromatisch sind. Die gutgereisten Beeren werden am Worgen, wenn der Tau verschwunden ist, gepflückt, weil sie dann das größte Aroma haben, am saftreichsten und frischesten sind sie besonders bei heißem Better. Als Hauptersprodernis muß eine gründ-liche Reinigung betrocktet werden. Stiese und Veschlätter werden liche Reinigung betrachtet werden Stiele und Kelchblätter werden entsernt, anhaftende Erde durch vorsichtiges hin- und herdrechen auf einem sauberen Leintuche beseitigt, niemals aber durch Waschen auf einem sauberen Leintuche beseitigt, niemals aber durch Waschen der Beeren, weil biese dadurch minderwertig werden. Auf 2 Kilo Erdbeeren kommen auch 2 Kilo Zucker, und zwar guter, in Stückehn zerhaucner Jutzucker. Zu 1 Kilo Zucker ist <sup>1/8</sup> Liter Wasser crsorberlich, welches mit dem Zucker in einem gut gereinigten Kupseroder Messingkesse mit dem Zucker in einem gut gereinigten Kupseroder Wessingkesse mit dem Zucker in einem gut gereinigten Kupseroder Wessingkesse mit dem Zucker in einem gut gereinigten Kupseroder Wessingkesse mit dem Zuckeren hinein, wende sie, um sie
ganz zu erhalten, mit einem Silber oder Porzellanlössels borsichtig
um, setzt das Gesäß vom Feuer und läßt es sünst Minuten stehen.
Das Auskochen der Beeren muß peinlich vermieden werden, weil
der Saft sonst an Güte verliert. Ueber ein gläsernes oder porzellanenes Gesäß spanne man sodann ein Tuch, schütte den Inhalt
des Kessels darauf, ohne die Beeren zu quetschen oder zu pressen, bes Kessels hannie man journn ein Lucy, ignate ven Infalt bes Kessels darauf, ohne die Beeren zu quetschen oder zu presen, und sasse stäten. Danach schüttet man den Sast vorssichtig vom Bodensah ab und bringe ihn in Flaschen, welche gut verkorkt und versegelt in kühlem Kaume aufdewahrt werden. Die zurückbleibenden Teile können als Compott verspeist oder mit der eleichen Werge tricher Intiber Intiber zur Warmslade verweibeitet werden. gleichen Menge frischer Früchte zur Marmelade verarbeitet werden.

Um Erdbeerwein zu gewinnen, nehme man 10 Liter Erdbeerjaft, 10 Kilo Zucker, 10 Liter Wasser, 20—25 Gramm Weinsteinsäure und einen Theelössel voll besten Alkohols oder Eognac oder Rhum. Die verwendeten Spirituosen muffen aber vollständig fuselfrei sein, denn die unreinen Fuselöle geben einen unangenehmen Geruch, berderben den Geschmack und beeinträchtigen die Haltbarkeit.



#### Uphorismen.

ஒ ஒ ஒ Pas rechte Cempo. ஒ ஒ ஒ ஒ

Sei Allegro in Entschlüffen, Und Adagio in Genüffen; Wer Piano bas Bergnügen liebt, Und Forte seine Pflichten übt, Der spielt in reinster Harmonie Des Lebens schönfte Symphonie. (Wegel: Die Frau.)



Redaktion: Frau A. Win ift orfer, Sarmenftorf (Margau).

Bur Herstellung von Obst-, Gemuse- und Beeren - Konserven.



Jeder gut verschließbare Kochtopf kann verwendet werden. Rein Umhüllen der Glaser nötig.

Praktischer, neu patentierter Verschluß, der ohne Unterschied für alle Gläsergrößen verwendbar ift.

Bahlreiche Referenzen von Hausfrauen, Rochschulen und landwirtschaftlichen Vereinen.

Gratis-Prospekte mit genauer Anleitung umgehend franko.

Shildknecht-Tobler,

St. Gallen.

Telephon Mr. 685.

+ Patent 18516 Modell 1899.

the state of the s

(Obwalden).

Reizende Gegend, nahe Tannenwälder. Reelle Weine, gute Küche.  $(60^8)$ (H 1755 Lz.)

Helbling O. S. B., Kaplan.

# Ruch- & Kunstdruckerei

Solothurn

empfiehlt sich der tit. Geschäftswelt und Freunden zum Druck von:

Ganzen Werken so Brochuren so so so so

Zeitschriften 90-90

Katalogen 90909090

Statuten sososososo

Circularen sosososo

und commerziellen Drucksachen jeder Art

စာ၄စာ၄စာ၄ in ein- und mehrfarbiger Ausführung. ၁၉၅၉ (၉၅၉) 



Kostenberechnungen, sowie Aufschlüsse jeder Art auf Grundlage zu unterbreitender Vorlagen werden gerne erteilt.





1513

Berner Leinen Bett-, Tisch-, Küchen-, Hand-tuch-, Hemden-, Rein- und Halb-Leinen. Nur garantiert reellstes, dauerhaftes eigenes Fabrikat. Jede Meterzahl. — Monogr.-Bett-, Tisch-, Küchen-, Hand-

Stickerei. Spez.: Brautaussteuern Muster franko. Billige Preise.

Müller & Co., Langenthal (Bern).

Leinenweberei mit elektrischem Betrieb u. Handweberei.

(41)

6)

ANG-GARN X GOLD-GARN eue vorzügliche TRICK-GARNE

Kuranstalt Küssnacht am Rigi.

Das ganze Jahr offen. Zu jeder Zeit Aufnahme chron. Kranker jeder Art, besond. Nervenstörungen, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, chron. Katarrhe, Magen- u. Darmstörungen. Prospekte durch

die Kurverwaltung.



Soeben erichienen und in ber Buch= und Runftdruckerei Union .. in Solothurn zu beziehen . .

Bischöflicher Kanzler und Domherr des hohen Diözesan-Standes Holothurn.

->∺←

#### Ein Tebensbild



von Monfign. Lud. Rody. Schmidlin, Pfarrer in Biberift.

Preis 75 Cts.





## Vorteile

sinds, die meinen Schuhwaren ül erall Eingang verschaffen: Erstens, die gute Qualität;

Zweitens, die gute Passform; Drittens, der billige Preis, wie z. B.:

Rud. Hirt, Schuhwaren, Lenzburg.

Erholungsbedürftige Personen finden ein angenehmes Plätzchen im (812)

### Kurhaus

bei Menzingen (Zug). In unmittelbarer Nähe des Klosters. 912 m hoch. Herrliche Fernsicht. — Billigste Preise.

Druck und Verlag der Buch- und Kunftdruckerei Union in Solothurn.